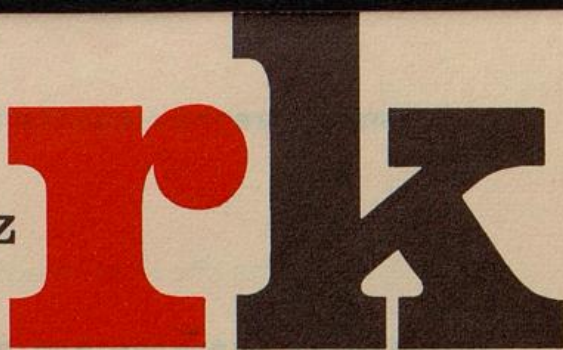


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Dienstag, 25. März 1980

Blatt 791

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:      Ausstellung der Historischen Kommission  
(rosa)            Wohnbauförderungsmittel für 1.500 Wohnungen  
                     "Baldrian-Impfung" in der Spittelau beginnt  
                     Ostregion wirtschaftlich im Hintertreffen  
                     9,1 Millionen für medizinisch-wissenschaftliche Projekte  
                     Gratz und Mayr zur AKH-Kontrolle

Nur  
über FS:        24.3. Steinerne Hochzeit in Ottakring  
                     In Stadtbahn eingeklemmt  
                     LKW gegen Autobus: Zehn Verletzte



k o m m u n a l :

=====

ausstellung der historischen kommission:  
von wanderbuechern bis zur besatzungszeit

1 wien, 25.3. (rk) buergermeister leopold g r a t z er-  
oeffnete dienstag im rathaus eine kleinausstellung, die einen  
ueberblick ueber die bisherigen arbeiten der historischen kommission  
der stadt wien bietet. die erste vitrine erinnert an die von  
gratz berufenen kommissionen zur erforschung der jahre 1945 und  
1938 und an die daraus resultierende schaffung der historischen  
kommission der stadt wien im mai 1978.

die neun anderen vitrinen sind jeweils einem zeitabschnitt  
gewidmet, von der ersten, die u. a. wanderbuecher von handwerks-  
gesellen aus der ersten haelfte des vorigen jahrhunderts und  
dokumente aus dem revolutionsjahr 1848 enthaelt, bis zur letzten,  
die der wiedergeburt oesterreichs und der besatzungszeit gewidmet  
ist. dazwischen befinden sich die erinnerungsstuecke aus der  
monarchie, den beiden weltkriegen und der zwischenkriegszeit.  
zahlreiche fotos, aber auch zum beispiel propagandamaterial der  
nationalratswahlen 1919 und 1945, gebrauchsgegenstaende des taeg-  
lichen lebens, winterhilfswerk-abzeichen aus der nazizeit und  
viele andere seltene erinnerungsstuecke bilden eine lebendige aus-  
stellung.

gratz verwies darauf, dass die bisherigen schwerpunkte der  
arbeit der historischen kommission, naemlich 1938, 1945 und die  
erste republik, anlaesslich des 25. jahrestages des staatsvertrages,  
um den weiteren schwerpunkt der besatzungszeit erweitert werden  
sollen. ''ich appelliere deshalb an alle wienerinnen und wiener,  
auch bei dieser neuen aufgabenstellung mitzuhelfen und persoenliche  
erinnerungen sowie erinnerungsstuecke an die jahre 1945 bis 1955  
zur verfuegung zu stellen. unabhaengig von diesem neuen schwerpunkt  
geht natuerlich die umfassende arbeit der historischen kommission  
der stadt wien zur erforschung der gesamten juengeren geschichte  
unserer stadt weiter.''

die ausstellung befindet sich im rathaus vor den raeumen des  
wiener stadt- und landesarchivs. sie ist montag bis freitag von  
7.30 bis 18 uhr zugaenglich. (sti)



k o m m u n a l :

=====

wohnbaufoerderungsmittel fuer 1.500 wohnungen

2 wien, 25.3. (rk) wohnbaufoerderungsmittel fuer die errichtung von 1.477 wohnungen und 14 geschaeftslokalen bewilligte diensttag die landesregierung auf antrag von wohnen-stadtrat johann h a t z l . die darlehenssumme aus der wohnbaufoerderung - uebrigens das erste ''paket'' fuer 1980 - betraegt 590,5 millionen.

mit diesen mitteln werden sieben wohnhausanlagen der stadt wien, 29 wohnhausanlagen von gemeinnuetzigen genossenschaften sowie 39 eigenheime, ebenfalls von ''gemeinnuetzigen'', gefoerdert. bei den kommunalen bauten handelt es sich um folgende anlagen:

4, paulanergasse 3, 6, brauergasse 4, 6, gumpendorfer strasse 62, 6, mollardgasse 39 - 41, 10, laxenburger strasse - troststrasse, 16, ganglbauergasse 7, 18, martinstrasse 87. (ba)

1106



k o m m u n a l :

=====

''baldrian-impfung'' in der spittelau beginnt

3 wien, 25.3. (rk) in den naechsten tagen beginnt die 'impfung' der abgase des fernwaermewerks spittelau mit baldrian, um festzustellen, ob tatsaechlich die umwelt in den westlichen und nordwestlichen bezirken wiens durch das fernwaermewerk beeintraehtigt wird.

voraussetzung fuer die versuche ist eine entsprechende wetterlage. die heizbetriebe wien stehen im staendigen kontakt mit der hohen warte, bei eintreten der meteorologischen voraussetzungen kann mit den versuchen begonnen werden.

die einduesung des baldrians im kamin erfolgt unter notarieller aufsicht, die einduesungsvorrichtung wird so plombiert, dass keine andere moeglichkeit, als die, den baldrian in das rauchgas einzuduesen, besteht.

bei eintreffen einer geruchsmeldung wird wieder im beisein eines notars an ort und stelle mit zwei vertretern der bezirksvorstellungen der betroffenen bezirke ein protokoll ueber den wahrheitsgehalt dieser meldung verfasst. die bezirksvorstellungen der bezirke 9, 18 und 19 haben ihre mitwirkung bei den versuchen bereits zugesagt.

der tatsaechliche termin der baldrian-impfung wird nicht bekanntgegeben, um die exaktheit der wahrnehmungen zu garantieren. die heizbetriebe wien werden aber die einduesung nur von montag bis einschliesslich donnerstag vornehmen, an den wochenenden und waehrend der osterferien werden die versuche unterbrochen.

geruchswahrnehmungen bitte an die heizbetriebe wien, 1090 wien, spittelauer laende 45, telephon 31 15 11, klappe 572 (durchwahl) zu richten. ((wabvg)).



k o m m u n a l :

=====

## ostregion wirtschaftlich im hintertreffen (1)

4 wien, 25.3. (rk) die ostregion oesterreichs, die bundeslaender wien, niederoesterreich, burgenland und steiermark - gerieten in den jahren 1961 bis 1977 gegenueber dem westen wirtschaftlich ins hintertreffen. der beitrage wiens zum bruttoinlandsprodukt sank in diesem zeitraum von 30,5 prozent auf 26,9 prozent.

finanzstadtrat hans m a y r fuehrte dienstags im pressegespraech des buergermeisters die geringere dynamik der ostregion, speziell der bundeshauptstadt, auf vier ursachen zurueck:

- o die randlage der ost-region.
- o wien hatte in einigen sektoren bereits 1961 ein relativ hohes niveau erreicht. die zuwaechse konnten in den folgejahren daher nicht mehr so stark ausfallen wie zum beispiel in regionen, die von einem niederen stand ausgingen.
- o die flaechenbeschaffung fuer betriebe in einem ballungszentrum.
- o die arbeitsmarktproblematik.

in den letzten jahren wurden in wien bereits einige massnahmen eingeleitet, um der aufgezeigten problematik herr zu werden. vor allem im bereich der flaechenaufschliessung fuer betriebliche zwecke wurden bereits sichtbare erfolge erzielt. die im arbeitsprogramm des wiener gemeinderats bis 1983 aufgestellte forderung, jaehrlich 250.000 quadratmeter betriebsbaugebiete aufzuschliessen, wurde nicht nur erreicht, sondern bei weitem uebertroffen. projekte wie das videorecorderwerk von philips oder das motoren- und getriebewerk in aspern konnten untergebracht werden, wie der grundstuecksbedarf von mehr als 100 betrieben auf den draschegrunden im sueden wiens.

in der frage des arbeitsmarktes haben die bundeslaender ausser wien von den strukturaenderungen in der land- und forstwirtschaft profitiert. zwischen 1961 und 1977 verringerte sich die zahl der in



der land- und forstwirtschaft in oesterreich beschaeftigten von 767.604 auf 353.900. diese mehr als 400.000 arbeitsplaetze gingen jedoch nicht verloren, es erfolgte eine umverteilung in andere wirtschaftssektoren.

wien konnte wegen seines naturgemaess geringen anteils an der land- und forstwirtschaft an dieser entwicklung nicht teilhaben. das schlug sich zweifach zu buche:

- o die wiener wirtschaft konnte nicht in dem masse wie andere bundeslaender die fuer eine expansion notwendigen arbeitskraefte aus dem sektor land- und forstwirtschaft bekommen.
- o die strukturaenderung in der land- und forstwirtschaft fuehrte in den bundeslaendern ausser wien zu einer steigerung der wertschoepfung je berufstaetigem.

die wertschoepfung je berufstaetigem ist in der land- und forstwirtschaft bekanntlich besonders niedrig. 1961 betrug sie 26.000 schilling je berufstaetigem, 1977 lag sie bei 101.000 schilling. im vergleich dazu liegt die wertschoepfung je berufstaetigem in der verarbeitenden industrie bei 58.000 schilling im jahre 1961 und bei 261.000 schilling im jahre 1977. eine wanderung der berufstaetigen von der land- und forstwirtschaft in andere wirtschaftssektoren fuehrte damit in den bundeslaendern ausser wien zu einer wesentlichen steigerung der wertschoepfung je berufstaetigem. gleichzeitig nahm aus diesem grund auch der anteil der jeweiligen region am bruttoinlandsprodukt zu.

um die wirtschaftlichen unterschiede zwischen dem westen und dem osten oesterreichs abzubauen, werden an massnahmen vorgeschlagen:

- o milderung der randlage der ost-region:

- semmering-basis-tunnel
- ausbau der westbahn zu einer hochleistungsstrecke
- ausbau der donau als wasserstrasse (durchgehend tauglich fuer den europa-kahn von der nordsee bis wien)
- ausbau der individualverkehrswege (suedautobahn)

- o arbeitsmarkt:

beruecksichtigung der sonderlage wiens und daher foerderung der in- und auslaendischen zuwanderung.

- o fortfuehrung und verstaerkung des flaechenaufschliessungsprogramms. (sei) (forts. mgl)



k o m m u n a l :

=====

9,1 millionen fuer medizinisch-wissenschaftliche projekte

7 wien, 25.3. (rk) foerderungsmittel aus dem medizinisch-wissenschaftlichen fonds der stadt wien in der hoehe von 9,1 millionen fuer insgesamt 23 medizinisch-wissenschaftliche projekte wird buergermeister leopold g r a t z kommenden donnerstag im rathaus ueberreichen.

der ueber anregung des buergermeisters 1978 konstituierte fonds, dessen aufgabe die foerderung der wissenschaftlichen taetigkeit und forschungsarbeit der wiener aerzte ist, hat im vorjahr erstmals foerderungsmittel vergeben. zielsetzung des fonds ist vor allem die dokumentation aber auch die finanzielle foerderung wissenschaftlicher forschungsarbeiten von in wien niedergelassenen oder in wiener anstalten (universitaetskliniken, krankenanstalten, pflegeheimen und ambulatorien) taetigen aerzte. (zi)

1145



k o m m u n a l :

=====

## gratz und mayr zur akh-kontrolle

10 wien, 25.3. (rk) ''alle, die jetzt ploetzlich eine ueberpruefung des neubaus des allgemeinen krankenhauses verlangen, vergessen offenbar eines'', erklaerte buergermeister leopold g r a t z in seinem pressegesprach am dienstag: ''die ueberpruefung durch das kontrollamt wurde von vizekanzler androsch und von mir veranlasst. wenn jetzt anlass zur kritik gefunden wird, dann ist das auf diese ueberpruefung zurueckzufuehren.''

stadtrat hans m a y r stellte fest, dass es bei der ueberpruefung der geschaeftsgebarung zwei verschiedene bereiche gibt. das eine ist die pruefung der wirtschaftlichkeit und korrektheit des arbeitsablaufs, etwas ganz anderes ist ein eventuell auftauchender verdacht auf strafbare tatbestaende. das erste ist im eigenen wirkungsbereich zu behandeln, das zweite muesste zur einschaltung der justizbehoerden fuehren. diese trennung gilt auch fuer die akpe.

sowohl gratz als auch mayr erklaerten, dass eventuelle verfehlungen selbstverstaendlich mit allen konsequenzen behandelt wuerden. vorerst sei jedoch die ueberpruefung noch nicht abgeschlossen. die akpe hat gelegenheit, bis 16. april zur kritik stellung zu nehmen. kritik und stellungnahme werden gemeinsam den kontrollamtsbericht bilden, der dem kontrollausschuss und dem gemeinderat in oeffentlicher sitzung vorgelegt wird und aus dem die erforderlichen schlussfolgerungen gezogen werden. (sti)



k o m m u n a l :

=====

ausstellung der historischen kommission (2):

aufbewahrung von gebrauchsgegenstaenden

=++++

11 wien, 25.3. (rk) buergermeister g r a t z verwies darauf, dass es heute schwierig ist, fuer eine ausstellung ueber die zeit vor dreissig oder fuenfzig jahren gegenstaende des taeglichen gebrauchs zu finden, etwa ein holzkohlenbuegeleisen. ''ich habe deshalb,'' sagte gratz, ''veranlasst, dass in abstaenden von etwa fuenf bis zehn jahren solche gegenstaende in einer grossen kiste verpackt und aufgehoben werden. man muss sich naemlich bewusst sein, dass viele dinge, die heute alltaeglich sind, in einigen jahrzehnten interessante museumsstuecke sein werden. das ist eine ergaenzung zur arbeit der historischen kommission, die vor allem schriftliches material, aber auch erinnerungsstuecke jeder art zur dokumentation unserer juengsten vergangenheit sammelt.'' (sti)  
(schluss)

1407